

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Erhard Wasmann <kanzlei@wasmann-tornesch.de>

An: ...

Datum: 16.09.2025 11:43 CEST

Betreff: [EXTERN] Bau 3.+4. Gleis Pinneberg-Elmshorn -hier: Ergebnis der Eisenbahnwissenschaftlichen Untersuchung EBWU, Präsentation vom 16.07.2025 im Wirtschaftsausschuss in Kiel, Entscheidungsfindung S-Bahngleis/Fernbahngleis - Termine 01.10.2025+15.10.2025

Sehr geehrter Herr Minister Madsen,

sehr geehrter Herr Senator Tjarks,

sehr geehrte Fau Plambeck,

die Planungsvereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der DB ist am 29.11.2023 in Tornesch unterzeichnet worden. Die Eingangsparameter für die EBWU hatte NAH.SH der DB im Frühjahr 2025 mitgeteilt. Die DB hatte die Untersuchung im Sommer fertiggestellt und der Politik in Kiel am 16.07.2025 vorgestellt. Für diese zügige Bearbeitung durch die Bahn möchte sich die BI STARKE SCHIENE ausdrücklich bedanken.

Die BI hat sich mit der Kurzfassung der Präsentation der EBWU ausführlich befasst. Geprüft waren in der EBWU 10-Min-Takte 1. als reiner Fernbahnbetrieb (RB), 2. als Variante S-Bahn und 3. ergänzend eine Abgeleitete Variante Fernbahn mit 15 Min-RB-Takt zw. Altona und Elmshorn/Itzehoe/Wrist und halbstündiger RB-Durchbindung zum Hauptbahnhof. Die BI hat sich in abschließender Sitzung am 11.09.2025 für die **Abgeleitete Variante Fernbahn** entschlossen und wird diese bei Planung und Bau begleiten und nach Kräften fördern. Wir wollen als BI STARKE SCHIENE und als Stakeholder der DB uns für die S-4 West einbringen und haben sechs Positionen erarbeitet:

1. Bau von 2 Fernbahngleisen mit 15-Min-Takt.
2. Schnelle politische Entscheidung über Bau von 2 Fernbahngleisen fördern.
3. Unsere 5. Schiene: Eine verbindliche Zeitschiene für die Umsetzung -Überragendes Öffentliches Interesse.
4. Neue Haltepunkte in Pinneberg-Nord und Elmshorn-Süd.
5. Resilienz der Trasse Hamburg-Flensburg/Kiel schaffen.
6. Vierte Bahnsteigkante in Elmshorn notwendiger Bestandteil des 4-spurigen Ausbaus Pinneberg-Elmshorn.

Zur **Begründung** kurz:

zu 1. Die BI fordert einhellig die Ausführung der <Abgeleiteten Variante Fernbahn>. Ein ganztägiger 15-Min-Takt mit der RB erfüllt die Erwartungen und

Bedürfnisse vor Ort und in der Region. Umsteigemöglichkeiten bieten Altona Nord neu und Elmshorn. Dabei fahren dann im Halbstundentakt Regionalbahnen aus Itzehoe und Wrist über Altona Nord neu bis zum Hauptbahnhof. Glückstadt erhält so eine halbstündige Verbindung nach Elmshorn und Altona Nord neu. Auch Prisdorf und die neuen Haltepunkte haben dann einen 15-Min-Takt. Es besteht keine planerische Abhängigkeit von einer Realisierung des hamburger Verbindungsbahnentlastungstunnels VET. Und ohne Umbaukosten kann später eine Erhöhung der RB-Fahrten zum Hauptbahnhof erfolgen.

Die Variante S-Bahngleise ist wegen der langen Fahrzeiten für die Region uninteressant. Die Variante Fernbahn wäre vom VET abhängig und würde den Bau in die 2040er Jahre verschieben.

zu 2. Die BI erwartet eine schnelle Entscheidung der Politik. Die von Berlin gewollte Verkehrswende erfordert eine neue Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Planungen. Die Umwelt freut sich über weniger CO₂-Ausstoß. Dafür bedarf es der Verkehrswende und einer Stärkung des Schienenverkehrs.

zu 3. Die BI erwartet eine verbindliche Zeitschiene für die Planung und die Umsetzung. Die Pendler der Region warten schon Jahrzehnte auf wesentliche Verbesserungen der Verbindungen und auf zuverlässig gefahrene Fahrpläne und haben Anspruch auf Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse. Die regelmäßigen Verspätungen und Ausfälle von Zügen sind weder für Arbeitnehmer noch für Arbeitgeber auf Dauer zumutbar. Wir erkennen jedoch an, dass es in den letzten Jahren Verbesserungen insbesondere beim Angebot von Sitzplätzen gegeben hat. Auf Sicht werden der Güterverkehr aus Dithmarschen und auch aus Brunsbüttel zunehmen. Die Wirtschaft erwartet verbindliche Zusagen. Die Feste Fehmarnbeltquerung FFBQ wird zwar ab den 30er Jahren Entlastungen bringen. Der Güterverkehr zu den großen dänischen Häfen bleibt jedoch auf der Trasse. Diese dänischen Häfen befinden sich sämtlichst auf Jütland, also dem Festland.

Wir sehen ein überragendes öffentliches Interesse an der Beseitigung eines Engpasses auf einer wichtigen nationalen und internationalen Trasse -Skandinavien-Mittelmeer- und fordern die Einstufung in den **Vordringlichen Bedarf** des Bundesverkehrswegegesetz wegen Engpassbeseitigung.

zu 4. Die BI begrüßt den Bau von zwei neuen Haltepunkten, auch wenn sich die Fahrzeit auf der Strecke Pinneberg-Elmshorn um ca. 4 Min verlängert.

zu 5. Die BI begrüßt den Plan des Bundes, die Strecke Neumünster-Bad Oldesloe sofort zu ertüchtigen: Ausbau wieder 2-spurig, Elektrifizierung. Bei Störungen im Bereich Pinneberg-Elmshorn können Güterfernverkehr und Personenfernverkehr umgeleitet werden. Während des Baus des 3.+4. Gleises können Fernverkehre umgeleitet und ein passabler Personennahverkehr gefahren werden.

Die Finanzierung der Strecke Pinneberg-Elmshorn darf nicht gegen den Ausbau der Trasse Neumünster-Bad Oldesloe ausgespielt werden. Entsprechendes gilt auch für die FFBQ.

zu 6. In Elmshorn treffen je zwei Gleise der Marschbahn und aus Neumünster auf drei Bahnsteigkanten und dann zwei Gleise. Die 4. Bahnsteigkante beseitigt diesen Mißstand. Die Vorplanung steht bereits. Nach Bau des 3.+4. Gleises kann dann in Richtung Nord und Süd jeweils ein 2-spuriger Richtungsverkehr gefahren werden. Umsteigen ohne Wechsel des Bahnsteigs wird für die Bahnkunden möglich.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Mitwirken am Vorantreiben dieses wichtigen Projektes.

Sollten sich in meinem Text Fehler eingeschlichen haben, bitte eine Mail an mich.

Wir freuen uns auf die Diskussionsveranstaltung am Mittwoch, den 01.10.2025 um 18:30 im Kleinen Friedrich in Tornesch und auf unsere Veranstaltung am 15.10.2025 um 15:00 Uhr im Markttreff in Heidgraben.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Wasmann

Sprecher der BI

...